

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Maiglöckchen und die Blümelein

1 Maiglöckchen läutet in dem Thal,
2 Das klingt so hell und fein:
3 So kommt zum Reigen allzumal,
4 Ihr lieben Blümelein!

5 Die Blümchen blau und gelb und weiß,
6 Die kommen all' herbei;
7 Vergißmeinnicht und Ehrenpreis,
8 Zeitlos' und Akelei.

9 Maiglöckchen spielt zum Tanz im Nu
10 Und Alle tanzen dann,
11 Der Mond sieht ihnen freundlich zu,
12 Hat seine Freude dran.

13 Den Junker Reif verdroß das sehr,
14 Er kommt ins Thal hinein:
15 Maiglöckchen spielt zum Tanz nicht mehr,
16 Fort sind die Blümelein.

17 Doch kaum der Reif das Thal verläßt,
18 Da rufet wiederum
19 Maiglöckchen zu dem Frühlingsfest
20 Und läutet bim bam bum.

21 Nun hält's auch mich nicht mehr zu Haus,
22 Maiglöckchen ruft auch mich:
23 Die Blümchen geh'n zum Tanz hinaus,
24 Zum Tanze geh' auch ich.

(Textopus: Maiglöckchen und die Blümelein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43572>)